



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e.V.



47. Jahrgang

Nr. 8 – August 1996



Die Wandergruppe auf dem Estedeich

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkasse-Service



Sparkasse Stormarn
Stormarn · Norderstedt · Hamburg

Veranstaltungstermine der Arbeiterwohlfahrt

14. + 21. Aug., 15.00 Uhr Treffen in der Tagesstätte Papenwisch 30

28. Aug., 10.00 Uhr Ausfahrt nach Bad Stuer, Plauer See Mecklenburg

Anmeldungen zu Ausfahrten bei:

Margrit Eggert, Sieker Landstr. 185 a, 22927 Großhansdorf, Tel 04102 66217

Bushaltestellen:

Sieker Landstr. 185, Wassenkamp/Sieker Landstr., U-Bahnhof Großhansdorf, Rosenhof, Rathaus Kiekut, Kornkamp/Polizei



R. Kogel

vorm. Blumen-Lütge

**Kränze
Dekorationen
Brautbinderei
Fleurop-Dienst**



22927 Großhansdorf
Am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 5
Tel.+Fax 04102/6 71 40

Öffnungszeiten:

montags-freitags 8.30-18.00 Uhr

durchgehend geöffnet

samstags 8.00-12.30 Uhr, sonntags geschl.

*Kinnerriemel seggt:
Wind de weiht un Hahn de kreiht,
wenn de Bäcker backt. –
Dat schüht fröh vör Dau un Dag,
wenn dat Morgenroot noch schient.*

HEINRICH KAHL

Wanderung

Wir treffen uns wieder am Sonnabend, den **24. August** um 8.30 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Anfahrt mit PKW zum Drüsensee bei Mölln (Mitfahrgelegenheit vorhanden). Wanderung von dort nach Gudow und zurück. Wanderstrecke 20 km, Rucksackverpflegung, am Schluß Kaffeerast. Führung Monika und Arnold Bannach.

Radwandergruppe „Heiße Reifen“

Am Sonntag, den **11. August 1996** startet unsere nächste Radwanderung. Wir treffen uns wie üblich um 10 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Mittagspause mit Picknickmünde. Unser Ziel ist Rethwisch.
A. Brodersen, Tel. 6 62 90

Nachmittagswanderung

Die 6. Nachmittagswanderung findet am Sonnabend, den **17. August** statt. Die 2^{1/2}-stündige Heidewanderung, hierin eingeschlossen eine Pause am Seerosenteich, geht von Sudermühlen aus und schließt wie immer mit einer Kaffeetafel ab. Achtung: Treffen bereits um 12.30 Uhr am Bhf. Kiekut; Rückkehr ca. 19.00 Uhr. Autofahrer werden gebeten, mit ihrem PKW zu kommen.

Die darauffolgende Wanderung findet am 14. September um 13.00 Uhr statt.

Glückwünsche

*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert zum Geburtstag
und wünscht alles Gute für das neue Lebensjahr*

Herrn Wilhelm Paulus	zum 95. am 1.7.1996
Herrn Hans-Joachim Mathis	zum 80. am 19.7.1996
Herrn Hans-Gert Matthiesen	zum 75. am 20.7.1996
Frau Irmtraud Nuppenau	zum 80. am 29.7.1996
Frau Rosa Wegner	zum 85. am 1.8.1996
Herrn Dr. Rolf Senger	zum 85. am 2.8.1996

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feierte das

Ehepaar Helga und Gert Passauer am 23.6.1996
und der Vorstand des Heimatvereins wünscht noch gute Jahre
des gemeinsamen Lebens.

*Achter Düün un Diek
leggst du di in 't dröge Gras,
Wind suust lies an 't Ohr.
Twüschen Oog un Himmelsblau
danzt de Halms flink op un dal.*

HEINRICH KAHL

Fahrradrallye am 8. September – auch für Inliner

Die diesjährige Fahrradrallye wird am Sonntag, den 8. September um 11.00 Uhr vor dem Rathaus gestartet. Organisator Clemens Haffner erwartet wieder viele Jugendliche, Familien und Senioren, die sich den „schwierigen“ Aufgaben stellen. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt bei der dritten Auflage der Rallye auf Kombinationsgabe und Ortskenntnis, ein Ortsplan könnte hilfreich sein. Für die teilnehmenden Kinder und die Erstplatzierten der verschiedenen Startergruppen warten wieder interessante Sachpreise, die von Großhansdorfer Geschäftsleuten gespendet wurden. Mitzubringen sind diesmal: ein Waschlappen, ein Stück Traubenzucker, ein WALDREITER, eine Kopfschmerztablette und gute Laune. Fahrräder werden vor dem Start auf ihre Verkehrstüchtigkeit geprüft, Mängel führen zu Punktabzügen. Teilnehmen dürfen auch Inliner-Fahrer, zu beachten ist hierbei jedoch, daß auch Waldwege benutzt werden.

Clemens Haffner

Der Schatzmeister des Heimatvereins wurde 70 Jahre alt.

Das Amt ist Ernst Büchner regelrecht auf den Leib geschneidert, Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit, unauffälliges Arbeiten und immer den Daumen auf dem Geldbeutel machen ihn zum guten Verwalter dieses nicht immer dankbaren, schwierigen Postens im Verein. Am 24. Juli 1996 konnte er seinen 70. Geburtstag feiern. Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

J.W.



Heizungstechnik von A-Z

**22926 AHRENSBURG
Kurt-Fischer-Straße 27 a**

Tel. 04102 / 41093 · Fax 4 10 96

Zum Tode von Herbert Schlömp

Am 25. Juli 1996 ist Altbürgermeister Herbert Schlömp im 74. Lebensjahr verstorben. Bei der Trauerfeier in der Auferstehungskirche Großhansdorf am 2. August hat Bürgervorsteher Uwe Eichelberg die Arbeit des Verstorbenen für Großhansdorf gewürdigt.

Liebe Frau Schlömp, sehr verehrte Trauergemeinde!

Die Gemeinde Großhansdorf trauert um ihren ehemaligen Bürgermeister und Mitbürger Herbert Schlömp. Bitte erlauben Sie mir, liebe Frau Schlömp, hier am Sarg Ihrem Mann im Namen der Bürger Großhansdorfs zu danken; zu danken für den überaus großen persönlichen Einsatz durch den er so nachhaltig die Entwicklung unseres Heimatortes mit geprägt hat.

Seine Aufbauleistung für unseren Ort ist besonders zu würdigen, weil sie grundlegend war und mir wie den anderen Gemeindevertretern stets auffällt und immer neuen Respekt abverlangt.

Lassen sie es mich vorweg zusammenfassen:

Ohne das Werk des Bürgermeisters Herbert Schlömp wäre Großhansdorf nicht das, was es heute ist: Die grüne und mit allen Angenehmlichkeiten ausgestattete attraktive Wohn-gemeinde in der Nachbarschaft zu Hamburg. Die strukturellen Vorleistungen in Form von allen Schultypen, Wasser-, Kanalisation- und Straßenbau sowie die Schaffung von neuen Siedlungsflächen waren die gesunde Basis für die Weiterentwicklung unserer Heimatge-meinde. Das Rathaus wurde geschaffen für eine bürgernahe Verwaltung wie auch der erste Waldreitersaal, der Theater und große Veranstaltungen ermöglichte und somit dem kulturellen Leben in unserem Ort neue Impulse gab. Auch als eher städtische Einrichtun-gen wie Gemeindebibliothek, Volkshochschule und Universitätsgesellschaft wurden in Großhansdorf eingerichtet.

Aber nicht nur bauliche Veränderungen waren Ziel des zum 1. Mai 1960 antretenden jungen Bürgermeisters: Die dörfliche Gemeinschaft lebt von der Ehrenamtlichkeit in den Vereinen und Verbänden, daher legte der Bürgermeister Schlömp großen Wert auf die Lebensfähigkeit und Vielfalt dieser Bürgervereinigungen. Er war persönlich immer dabei, sei es auf Mitgliederversammlungen oder beim Tanzfest. Bei aller Tatkraft war er ein Mann des Froh- und Gemeinsinns. Man sollte sich wohlfühlen im Ort!

Die Feuerwehren Schmalenbecks und Großhansdorfs wurden vereinigt und moderni-siert. Dies war mit ein wichtiger Prozeß für das Zusammenwachsen der Ortsteile und die Integration der Bevölkerung, die durch die Vielzahl der Flüchtlinge Herausforderungen ver-langte.

Gerade die Feuerwehr lag Herrn Schlömp sehr am Herzen. So wurde er zum Dank Ehrenmitglied und zum Abschied aus dem Amt mit dem großen Zapfenstreich geehrt. Der Sportplatz und die Turnhallen wurden in seiner Amtszeit geschaffen. Auch der Kirchenbau, in dem wir uns heute befinden, und der erste Kindergarten gehörten in die Schaffenspha-se von Herbert Schlömp. Hier galt es viele Brücken zu bauen.

Nun werden viele Neubürger und mancher Medienvertreter denken: Na und, Großhansdorf war ja eine reiche Gemeinde. Genau so war es nicht! In der Zeitung von 1967 war anläß-lich des 25jährigen Dienstjubiläums von Herbert Schlömp zu lesen (- ich zitiere -): „Dabei zählt Großhansdorf zu den finanzschwächsten Gemeinden im Lan-de. Sie erhält daher sogar Sonderschlüsselzuweisungen des Landes.“

Liebe Frau Schlömp, die Sie die Entwicklung nicht nur optisch durch die Erfolge, sondern auch durch die vielen Diskussionen zuhause, mit den Gemeindevertretern und behördlichen Institutionen in Kreis und Land zuvor miterlebt haben, wissen wie unsere etwas älteren Mit-bürger, warum auch die heutigen Generationen von Bürgern und Bürgerinnen Großhans-dorfs Ihrem Mann Dank schulden, der über 18 Jahre unserem Heimatort so erfolgreich gedient hat.

Die Verleihung der Freiher vom Stein Medaille, dem Feuerwehrkreuz in Silber und insbesondere das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland sind Zeichen der Anerkennung und der überregionalen Bedeutung der Leistungen Herbert Schlömps für die Gemeinschaft.

Ideal waren die persönlichen Voraussetzungen des ersten Bürgermeisters unserer Gemeinde bei Amtsantritt. Er war jung und vielseitig erfahren. Der Krieg hatte zwar seine Jugendträume und Lebenspläne zerstört, aber wie Ostpreußen nun einmal sind, er wußte anzupacken und Mitmenschen für Ziele zu motivieren.

Schon 1946 gleich nach der Kriegsgefangenschaft begann Herr Schlömp seine Arbeit beim Kreis Stormarn. 1959 wurde er Oberinspektor und Leiter der Kommunalaufsicht. Gerade das Wissen, das Herr Schlömp sich in der Kreisverwaltung erarbeitete war so wichtig für seinen späteren Lebensgang.

So bekam Großhansdorf 1960 einen Bürgermeister, der nicht nur verwaltungserfahren war, sondern der auch durch seine vielfältigen persönlichen Kontakte zu den Kreisdienststellen und zu Landesbehörden jede Möglichkeit der Beschaffung von Genehmigungen und Zuschüssen ausschöpfen konnte. Männer und Frauen wie unser Ehrenbürger Herr Umlauf, wie die Herren Dillenburg, Holst, Kordon und Frau Gretchen Rickmeyer, um nur einige Namen zu nennen, waren genau aus der selben Kriegsgeneration, mit denen man ein neues Deutschland und ein geändertes Großhansdorf unter Bewahrung des Bewährten aufbauen konnte.

Ein Erfolg dieser Generation von Gemeindevertretern und Herrn Herbert Schlömp, als Bürgermeister, ist unser Großhansdorf, das sich so weiterentwickeln konnte, weil der Weitblick dieser Männer und Frauen Grundstrukturen geschaffen hat, von denen wir heute so nachhaltig zehren und die Großhansdorf oft beneidet lebens- und lebenswert gemacht haben. Die Gemeindevertretung und -verwaltung der Folgejahre haben diese Ziele weiterentwickelt und m.E. nahezu vollendet.



Wir machen den Weg frei

*Wollen Sie dabei sein?
Das Börsenereignis des Jahres.
Das Telekom kommt. Wir sagen
Ihnen, was Sie darüber wissen
sollten.*

Wußten Sie eigentlich schon, daß Sie sich
bei der
Raiffeisenbank Südstormarn eG
für den Kauf der

Telekom Aktie

vormerken lassen können?

Wir beraten Sie gern
und erwarten Ihre Anfragen,

in Großhansdorf:
Herr Isenberg, Tel. 0 41 02 / 6 06 47

in Ahrensburg:
Herr Kröger, Tel. 0 41 02 / 80 06 23



Raiffeisenbank Südstormarn

22927 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 06-0
Sieker Landstraße 120

Bankhauptfiliale Ahrensburg
Große Straße 23-25
☎ 0 41 02 / 8 00 60

Filiale Großhansdorf
Eilbergweg Eilbergweg 9
☎ 0 41 02 / 6 59 69

Filiale Siek
Siek Kirchenweg 22
☎ 0 41 07 / 70 71



Verleihung der Freiherr vom Stein Medaille durch Innenminister Rudolf Titzck.

Aber Herbert Schlömp war nicht nur ein dienstlicher Akteur. In vielfältiger Weise zeigte er persönlichen menschlichen Einsatz. Seine besondere Zuneigung galt den jungen Menschen. So war er beinahe 30 Jahre lang auch Lehrer an der Kreisberufsschule, um montags die Verwaltungslehrlinge mit dem Wissen aus der Sicht eines Praktikers zu versorgen. Generationen von Verwaltungsmitarbeitern in unseren Rathäusern hat er mit ausgebildet und geprägt.

Genauso hatte er Mitgefühl mit den jungen Mitarbeitern oder auch mit oft mittellosen Junglehrern, die in unseren Ort kamen; sehr unkonventionell besorgte er Kredite und Wohnraum, wie ich es gerade vor wenigen Wochen von einem Lehrer erfuhr, der nun in Pension ging.

Sein Lebenswerk im Heimatort zu erleben und viele Menschen sich entwickeln sehen, denen man Anfangsvertrauen gegeben hatte, waren ein schöner Dank und Eigenmotivation, die Herr Herbert Schlömp mit Genugtuung selber erfahren konnte. Wir hätten unserem Altbürgermeister eine bessere Gesundheit gewünscht, damit er noch mehr davon gehabt hätte und auch seine Hobbys hätte vervollkommen können.

Sehr verehrte Trauergemeinde, Herr Altbürgermeister Herbert Schlömp ist von uns gegangen, er hat sich um Großhansdorf unseren und seinen neuen Heimatort verdient gemacht. Die Gemeinde Großhansdorf bedankt sich und verbeugt sich in Anerkennung seiner Leistung und persönlichen Integrität an seinem Sarg.

Liebe Frau Schlömp, Sie haben sich während der aktiven Zeit Ihres Mannes als liebevolles, vorbildliches Ehepaar gezeigt. In den schweren Jahren der langen Krankheit Ihres Mannes haben Sie ihm immer wieder Mut, Stolz und Lebenskraft gegeben, möge Ihnen unser Gott nun die Kraft verleihen, den Verlust des Mannes zu tragen, der mit Ihnen nahezu ein halbes Jahrhundert den Weg gemeinsam ging.

Wie wir Ihrem Mann danken, so fühlen wir mit Ihnen den Schmerz und bieten Ihnen unsere Hilfe an.

Gott sei mit uns!

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbau Fenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting

Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48

HARRING
Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen Sie unsere Erfahrung

WÖHRENDAMM 184 · 22927 GROSSHANS DORF · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.

Wir haben noch 2 Ausbildungsplätze für Maler/innen frei.

Anselm Heer verstorben

In den späten Abendstunden des 18. Juni 1996 starb achtzigjährig Anselm Heer, ein angesehener Bürger unserer Gemeinde Großhansdorf. Seine schwere Krankheit, die er jahrelang erfolgreich meisterte, hatte obsiegt. Anselm Heer war 1925 nach Großhansdorf gekommen und hatte seitdem in unserer Gemeinde mit kurzen Unterbrechungen seine Lebensmitte.

Nach seinem Studium für das höhere Lehramt, nach Wehrdienst und Kriegsgefangenschaft wurde er Studienreferendar in Kiel, lehrte an Gymnasien Schleswig-Holsteins, wurde 1966 an das Emil-von-Behring-Gymnasium/Großhansdorf versetzt und dort 1970 zum Studiendirektor.

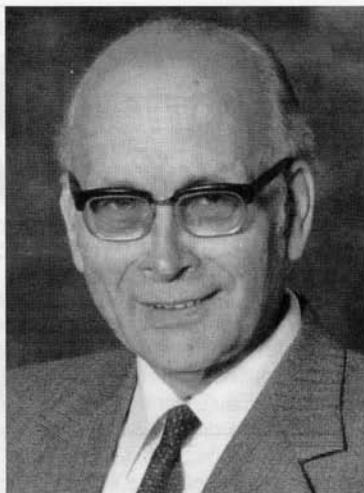
Anselm Heer widmete seine ganze Kraft dem Wohle dieser Schule. Sein Pflichtbewußtsein, seine Geradlinigkeit und Korrektheit machten ihn zu einem geschätzten Kollegen und Lehrer.

Anselm Heer wurde zum Vorsitzenden des Deutschen Schulgeographen-Verbandes (Landesverband Schleswig-Holstein) gewählt, veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten und erhielt als hohe Anerkennung die „Willi-Walter-Puls-Medaille“.

1963 gründete Anselm Heer die Sektion Großhansdorf der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft und leitete sie 27 Jahre. Für sein außerordentlich erfolgreiches Engagement wurde Anselm Heer von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit der Silbernen Ehrennadel der Universität ausgezeichnet.

Anselm Heer verbrachte seinen Lebensabend in Großhansdorf im Kreise seiner Familie, umsorgt von seiner Frau. Bis zu seinem Tode arbeitete er sowohl am Sichten und Ordnen seiner Skripten und Werke, als auch an der umfangreichen Korrespondenz mit verschiedenen Persönlichkeiten, mit Fachverlagen und Zeitschriften. Er stellte Bildbände von seinen geographischen und sonstigen Reisen zusammen. Tapfer kämpfte er gegen seine Krankheit. Erstaunlich war seine geistige Frische, das lebendige Erinnern an wissenschaftliche Daten, Fakten, an Personen und Namen.

Anselm Heer verschied nach einem erfüllten Leben.



Peter Huff
Schleswig-Holsteinische
Universitätsgesellschaft

Sonnabend, 24. August 1996, 21 Uhr!

80. Schmalenbecker Abendmusik Sommernachts-Konzert „Greatest Hits“

Die schönsten Sätze aus Werken von Bach, Pachelbel, Albinoni, Mozart u. a.
Großhansdorfer Kammerorchester mit Solisten Leitung: Clemens Rasch
Eintritt: 12,- (8,-)

Wagner Elektrotechnik GmbH



*kostenlos
Lichtberatung*

Elektrogeschäft am U-Bahnhof Schmalenbek
Ahrensfelder Weg 11, 22927 Großhansdorf
Telefon: 04102 / 6 14 54 Telefax: 6 53 16
Geschäftszeiten: Mo.-Fr.: 9-12 und 15-18 Uhr
Sa. geschlossen

Wir führen für Sie aus:

- * Elektro-Installationen
- * E-Warmwassergeräte
- * Kundendienst
- * Halogenbeleuchtung
- * Telefonanlagen
- * E-Torantrieb
- * E-Flügeltorantrieb
- * Lieferung von Großgeräten

Reparaturen aller Art

rekord
FENSTER UND TÜREN



**Stühle - Tische
leimen**

Zimmertüren - Veluxfenster - Holzdecken

H. Möller

Großhansdorf, Papenwisch 46
Tel. 0 41 02/6 63 54

Die Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes

Großhansdorf, Papenwisch 30, Tel. 62613 und 66237
- Bürostunden Mo.-Fr. von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Ltd. Schwester: Frau Marianne Schrader-Wilhelm
Sprechstunden Mo.-Fr. 10.00 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Was bietet die Sozialstation an?

- Krankenpflege (Betreuung pflegebedürftiger u. kranker Menschen)
- Pflege in der häuslichen Umgebung
- Familienpflege
- Versorgung mit „Essen auf Rädern“
- Verleih von Pflegehilfsmitteln (z.B. Krankenbetten, Toilettenstühle usw.)
- Bademöglichkeit in der Sozialstation

„Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend so lange wie möglich zu Hause in der gewohnten Umgebung zu sichern.“

Aus der historischen Topographie der Freien und Hansestadt Hamburg von 1895–1920 von Oberbaurat a.D. W. Melhop

Verkehrsanlagen und Verkehrsmittel

Volksdorf bis Beimoor:

Volksdorf	0 km	Schmalenbeck	7,6 km
Buchenkamp	1,7 km	Kiekut	9,2 km
Ahrensburg	4,6 km	Groß-Hansdorf	10,3 km
Hopfenbach	6,1 km	Beimoor	11,7 km

Betriebsbahnhöfe mit Wagenhallen sind an den Endpunkten in Wohldorf und in Beimoor vorgesehen. Rückstell- und Kehrgleise befinden sich auf den Bahnhöfen Barmbeck, Trabrennbahn, Volksdorf, Wohldorf und Beimoor. Den Betrieb der Walddörferbahn übernahm vertragsgemäß die Hamburger Hochbahn-Aktien-Gesellschaft. Sie erhält die von ihr hierfür aufgewendeten Selbstkosten zuzüglich eines Zuschlages von 2,5 v.H. seitens des Staates erstattet, wogegen dem Staat die Einnahmen zufließen; an diesen wird die Gesellschaft mit 2 v.H. beteiligt.

Die 16 Bahnhofsgebäude sind in Rücksicht auf die landhausmäßige Eigenart der Gegend ausgestaltet worden; sie enthalten meistens außer den Betriebsräumen Dienstwohnungen. Das Kraftwerk in Barmbeck und den dortigen Betriebs- und Werkstättenbahnhof erweiterte die Hochbahn-Gesellschaft auf eigene Rechnung.

Der Bahnbau war veranschlagt zu 14,6 Millionen Mark, für elektrische Ausrüstung, Betriebsmittel (36 Triebwagen) usw. 5,9 Millionen Mark = zusammen zu 20,5 Millionen Mark (ohne Grunderwerbskosten). Zwecks Heranziehung des Grundeigentums zu den Kosten der Bahn wurde ein Beitrag von 50 Pfennig, bei kleineren bebauten Grundstücken bis zu 1000 qm von 25 Pfennig für 1 qm, der beim ersten nach dem 15. Januar 1912 erfolgten Verkauf eines jeden Grundstücks in den Walddörfern fällig ist, gesetzlich festgelegt.

Der Bau der Bahn erfolgte in nachstehender Weise. Die Erdmassen für die Dämme sind hauptsächlich den Einschnitten in Oldenfelde–Berne, Volksdorf und Ahrensfelde–Schmalenbeck entnommen. Die angeschnittenen Bodenschichten bestehen größtenteils aus Lehm und Ton mit sandiger Beimischung. Stellenweise wurden auch Mergelschichten berührt. Besonders im gelben, sandhaltigen Ton fanden sich große und kleine Findlinge in erheblicher Zahl. In der Umgebung des Ahrensfelder Moores wurden vereinzelt hauptsächlich aus kiesigem Stoff bestehende, von der Eiszeit stammende kleine Höhenrücken, sogenannte Oser, angeschnitten, die seitens der wissenschaftlichen Anstalten in Hamburg, Kiel und Berlin eingehend untersucht sind. Im Ahrensfelder Moor hat man bei den Ausschachtungsarbeiten für die Bauwerke gut erhaltene Überreste der Tierwelt, die nach der Eiszeit die Umgebung Hamburgs bevölkerte, zutage gefördert. Gefunden wurden: eine große Menge Geweihstangen von Renttieren, Gehörne vom Urrind (*Bos primigenius*), ferner Schädel und Haken von Wildschweinen. Eine Renttierstange war von den hier zur nachglazialen Zeit lebenden Menschen bearbeitet. Der große Einschnitt zwischen Ahrensburg und Groß-Hansdorf zeigte Ablagerungen der diluvialen Grundmoräne. Bemerkenswert war eine Scholle tertiären Tones mit marinen Versteinerungen, die aus dem tiefern Untergrund von den Gletschern mitgerissen und eingeschlossen wurde.

Mit den Dammschüttungen begann man 1912, in Barmbeck im Frühjahr 1913 zwischen Hufnerstraße und Fuhsbüttelerstraße. Auch die Weiterführung des Osterbeck-Canals erfolgte 1912–1914 zur Mitverwendung des dabei gewonnenen Bodens für teilweise Anschüttung des naheliegenden Dammen der Walddörferbahn auf Barmbecker Gebiet. Im Volksdorfer Forst hat man im Frühjahr 1913 einen großen Teil der Bahnlinie

Amts- Blatt

der freien und Hansestadt Hamburg.

Das Amtsblatt nebst Beiblatt erscheint, soweit zu Veröffentlichendes vorliegt, täglich mit Ausnahme des auf einen Sonntag oder sonstigen Festtag folgenden Tages.

Abonnementspreis M 2 vierteljährlich einschließlich
Vestellgebühr.

Abonnements nehmen entgegen unsere Expeditionen
H. B. Wafsdorn, Wobbsdorfer 19/21, und die Postanstalten
Vertragspreisliste unter „Kunstblatt der freien und Hansestadt
Hamburg mit Beiblatt Öffentlicher Anzeigen“.

N^o 78.

Dienstag, den 14. Mai.

1912.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend Staatsverträge mit Preußen über die Herstellung der Mstertalbahn und der Walddörferbahn. S. 449. — Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Verordnung vom 12. Februar 1908, betreffend den Schutz der an Hochbauten beschäftigten Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit. S. 460. — Polizeiverordnung, betreffend Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. S. 462.

Bekanntmachungen des Senats.

Bekanntmachung, betreffend

Staatsverträge mit Preußen über die Herstellung der Mstertalbahn und der Walddörferbahn.

Nachdem die Ratifikationsurkunden der zwischen Preußen und Hamburg unter dem 17. März 1912 abgeschlossenen Staatsverträge wegen Herstellung einer Eisenbahn von Ohlsdorf nach Poppenbüttel (Mstertalbahn) sowie wegen Herstellung einer Eisenbahn von Harmsbeck nach Volksdorf und Wohldorf mit Abzweigung von Volksdorf nach Schmalenbeck und Groß Hansdorf (Walddörferbahn) am 23. März bezw. am 4. Mai d. J. ausgetauscht worden sind, bringt der Senat diese Verträge nebst den dazu gehörigen Schlussprotokollen nachstehend zur öffentlichen Kunde.

Gegeben in der Versammlung des Senats, Hamburg, den 8. Mai 1912.

ausgehauen; anschließend erfolgte die Verlegung von Teilen des Bramfelder Weges in Farmsen, der Sieker Landstraße, des Kiesweges und des Bergstedter Weges in Volksdorf an den Kreuzungsstellen mit der Bahn. Dammschüttungen und Einschnitte wurden auf der ganzen Strecke gefördert und 1913 auf den Linien Volksdorf-Wohldorf sowie Volksdorf-Groß-Hansdorf nahezu fertig. Auf dieser Strecke durchschüttete man das Ahrensburger Moor und baute 1913 bis 1914 die Unterführung unter die Lübeck-Hamburger Eisenbahn sowie die Brücke in der Hagener Allee. Bei der Dammschüttung im Ahrensburger Moor, das stellenweise (bei dem Haltepunkt Hopfenbach) 25–30 m Tiefe besitzt, traten erhebliche Dammsackungen und Moorverdrängungen auf.

1913–1914 kamen auch die Widerlager der übrigen Brücken zur Ausführung, ebenso die Stützmauern, Tunnel und Treppen der meisten Bahnhöfe; mit Errichtung der Empfangsgebäude begann man 1914. 1914–1915 entstanden die eisernen Überbauten der Bahnbrücken, insbesondere die lange Überführung über die Gleise der Hochbahn, der Vorortsbahn und der Güterumgehungsbahn auf dem Barmbecker Bahnhof. Die die Fortsetzung der Pfeilerbahn bildende Brücke über die Hufnerstraße beim Haltepunkt Barmbeck ist ebenfalls 1914–1915 erbaut. Bis Ende 1914 wurden von den 71 Brücken und Durchlaßbauten 61 bis auf kleine Ergänzungen fertig, von den 17 Empfangsgebäuden nur diejenige an der Habichtstraße. Mit dem Oberbau konnte nur auf einzelnen Strecken begonnen werden.

Die ursprünglich für den Herbst 1915 vorgesehene Vollendung der Walddörferbahn vermochte des Krieges halber nicht innegehalten zu werden, namentlich fehlte es insbesondere an dem erforderlichen Kupfer (rund 320 000 kg) für die elektrische Ausrüstung. Die Arbeiten schritten aber trotzdem langsam weiter.

1916 baute man auf der Strecke Hopfenbach–Groß-Hansdorf die, wegen des tiefen Einschnittes der Bahn und ihrer schrägen Lage dazu, sehr lange Brücke für Überführung der Ahrensfelder Landstraße bei Vierbergen.

Die Strecke bis Groß-Hansdorf kam, nachdem sie für den vorläufigen eingleisigen elektrischen Betrieb ausgerüstet war, am 5. November 1921 in Verkehr, mit Ausnahme der Haltestellen Hopfenbach und Kiekut, die erst am 17. Juni 1922 eröffnet wurden. ■

Großhansdorfer Reiterinnen in England

Mit einer Gruppe jugendlicher Reiterinnen des Kreisreiterbundes Stormarn fuhren auch fünf Großhansdorfer nach England. Sie besuchten dort den „Wilmslow Riding Club“ (Manchester), mit dem der Reiterbund seit fünf Jahren freundschaftlich verbunden ist. Die Gastgeber hatten auch dieses Mal ein umfangreiches Besuchsprogramm

vorbereitet. Zu den Höhepunkten der Reise gehörten u.a. ein Besuch bei der „Mounted Police“ der berittenen Polizei von Manchester und ein Besuch der Stadt Chester – eine Gründung aus der Römerzeit – sowie der Aufführung des Musicals „Grease“ im Opernhaus von Manchester.

Den sportlichen Schwerpunkt bildeten zwei Turniere, an denen die Stormarner teilnehmen konnten. – Die Großhansdorferin Johanna Rosch konnte dabei in der Dressurprüfung einen der vorderen Plätze erringen. Die englischen Gastgeber waren von den sportlichen Leistungen und dem freundschaftlichen Verhalten der deutschen Gäste ebenso beeindruckt, wie die Stormarner von der außerordentlichen Gastfreundschaft der Engländer. Eine englische Reitergruppe wird im nächsten Jahr erneut Stormarn besuchen und einige Teilnehmer werden wieder in Großhansdorf wohnen.



Johanna Rosch bei der Siegerehrung durch H.-G. Matthiesen



**Preiswert
und
freundlich**

Möller

Ahrensburg: Hamburger Straße 41-43, Telefon (04102) 51181

Bargteheide: Heinrich-Hertz-Str. 8-10, Telefon (04532) 80 55



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02

Dachdeckungs- und Fassadenarbeiten aller Art

Sanitäre Installation – Bädermodernisierung

Heizung – Heizungswartung – Rohrreinigung

**Joachim
Lahmann
GmbH**



Zuverlässig – Schnell

Ewige Weide 2 · 22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 4 00 77 · Fax 0 41 02 / 4 25 23

Die SVG-Reisegruppe berichtet:

Ungarn

Der Ausspruch einer ungarischen Reiseführerin: Willst Du Ungarn durchfahren, mit vier Worten kommst Du glücklich und leicht durch Magyarorszag (Ungarn), und zwar: Jó napot (Guten Tag), én szeretlek (ich liebe Dich), egézségedre (Prost), köszönöm (danke).

Nun, die SVG Reisegruppe unter der erfahrenen Führung von Rita Wolter und Helmut Tietgen von Autokraft machen die Probe aufs Exempel und finden die Worte der charmanten und klugen Reiseführerin Ilona bestätigt. Sie starten mit dem Bus von Großhansdorf nach Ungarn und zurück.

Ungarn ist ein Land der Traditionen, das aber seine Traditionen nicht tierisch ernst nimmt. Die Ungarn lieben ihre Vergangenheit, aber sie lassen sich nicht von ihr beherrschen und in dieser Beziehung sind sie immer irgendwie revolutionär. Sie sehen die Realität der Gegenwart, erleben Ideologien, Kommunismus, Kapitalismus, wachsende Kriminalität und setzen sich ohne Sentimentalität damit auseinander. Das ist ein ganz besonderer Zug der Ungarn: Sie lassen sich nicht imponieren, darin beruht ihre ureigenste Freiheit, wie wir Deutsche es erleben durften bei der Öffnung des Eisernen Vorhangs. Bei den Führungen der Reiseleiterin kommt ganz deutlich Nationalbewußtsein zum Ausdruck. Wir ist das Wort, wenn sie Ungarn meint und immer spürt man die Unterscheidung von én (Ich) und énke (Überich). Ist dieser Wettstreit zwischen dem Ich und dem Überich vielleicht der Grund dafür, daß der Ungar fähig ist, seine Geschichte mit großem Abstand zu betrachten?

Eindrücke und Erlebnisse müssen verarbeitet werden.

BUDAPEST präsentiert sich im Sonnenschein mit einer grau/blauen Donau, herrlichen Brücken und der Margareteninsel, BUDA mit Gellertberg, Thermalbad, Freiheitsstatue, Burgschloß, Fischer-Bastei, Matthiaskirche, PEST, die geschäftige City, zeigt das größte und prächtigste Parlament Europas, die Redoute, ein Treffpunkt bei großen Gala-Diners, die Stephan-Basilika und noch vieles mehr.

Der Heldenplatz mit Erzengel Gabriel und die Statuen ungarischer Könige lassen ahnen, wie kriegerisch und turbulent auf Ungarns Territorium seit 1000 Jahren gelebt wird.

Doch nicht nur Budapest ist das Ziel der SVG-Reisegruppe. Rund um den BALATON (Plattensee) geht eine Autofahrt und zeigt eine Landschaft von hohem Erholungswert. Viele schöne Einzelhäuser säumen den Plattensee, der Dichter und Maler gleichermaßen anzieht.



REISEBÜRO ELISABETH STINNES

Wir finden jeden Weg für Sie!

Bei uns ist der Sommer schon gelaufen!

Ab sofort: Winterreisen 1996/97 jetzt buchen!

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Tel. (0 41 02) 6 20 21-22 · Fax 6 46 46.

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84



Spielplan 1996/97

- | | | |
|----------|---|--|
| 27.09.96 | „Die Physiker“
(Komödie von Friedrich Dürrenmatt)
<i>Theater der Altmark</i> | |
| 18.10.96 | „Gin Rommé“
(Donald L. Coburn)
mit Alexander Kerst / Maria Becker | Bühne 64, Zürich |
| 22.11.96 | „Kabale und Liebe“
(Bürgerliches Trauerspiel
von Friedrich Schiller) | Theater der Altmark |
| 30.11.96 | „Aladin und die Wunderlampe“ *
(Weihnachtsmärchen)
2 Aufführungen | Theater der Altmark |
| 13.12.96 | Konzerte:
Symphonie B-dur, K.V. 319
(Wolfgang Amadeus Mozart)
Trompetenkonzert E-dur
(Johann Nepomuk Hummel)
Symphonie Nr. 94, G-Dur, mit Paukenschlag
(Joseph Haydn) | Kammerorchester Kiel |
| 17.01.97 | „Der Diener zweier Herren“
(Komödie von Carlo Goldoni) | Theater der Altmark |
| 14.02.97 | „Oma hett 'n lütten Tick“
(Berta Waterstradt,
niederdeutsch von Helga Horn) | Fritz-Reuter-Bühne, Schwerin |
| 14.03.97 | „Viel Lärm um nichts“
(Komödie von William Shakespeare) | (Theater der Altmark) |
| 11.04.97 | „Die Mitschuldigen“
(Lustspiel von J. W. von Goethe) | Schleswig-Holsteinisches Landestheater |

* Nicht im Abonnement enthalten

Abonnements sind in allen Preisklassen erhältlich.

Preisklassen: 135,- DM, 180,- DM, 220,- DM. Anmeldungen zum Abonnement werden bis 1.9.1996 erbeten.

WALDREITERSAAL

Am Ende des Tages steht auch noch die Besichtigung des Gestüts MAROEPUSTA auf dem Programm. In einer weiten Landschaft tummeln sich Gidran-Pferde, eine Veredlung und neue Züchtung der asiatischen Puzta-Pferde.

Tschikosse (Reiterhirten) begeistern mit ihren Reiterkünsten. Dem Setzen, dem Hinlegen der Pferde, dem Reiten mit vollem Weinkrug. Die Hetzpeitsche mit ihrem Knallen unterstreicht das Wilde der Vorführung. Höhepunkt des Turniers ist die Vorführung des „Koch-Fünfers“. Bei dieser Übung hält der Reiter fünf Pferde im Zaum: die 3 vorderen Pferde geben das Tempo an, die 2 folgenden muß er eng zusammenhalten, damit er – breitbeinig auf den Pferderücken stehend – nicht die Balance verliert.

Ein gepflegtes Essen in einer Czardas unter den Klängen einer Zigeunerkapelle rundet den Tag ab.

WISEOGRAD, eine Burg und später ein erweiterter Palast liegt hoch über dem Donauknie in einer imposanten Landschaft und erlebte seine Glanzzeiten nach erster römischer und slavischer Besiedlung unter König Karl Robert von Anjou und König Matthias Corvinus. Die heutigen Ruinen Viseograds zeugen von der wechselvollen Geschichte Ungarns.

SZENTENDRE ist ein malerisches Barockstädtchen und ein Erlebnis besonderer Art. Das kleine malerische Städtchen verfügt über 7 Kirchen und über zahlreiche Museen. Das Museum der Keramikerin Margit Kovács zeigt eine Volkskunst von großer Sensibilität und die Anzahl ihrer Skulpturen ist überwältigend.

So gibt es viele Eindrücke und Erlebnisse aus dieser Ungarnreise, die verarbeitet werden müssen, und es war eine wunderschöne Reise.

Marianne Klentze

Über Bad Wilsnack und Havelberg in die Altmark

Eine Studienfahrt der Volkshochschule Großhansdorf e.V. am 5./6.10.96

In der Reihe ihrer Studienfahrten bietet die VHS Großhansdorf e.V. für das HERBST-Semester '96 eine weitere, eindrucksvolle Fahrt an. Unter sachkundiger Führung geht es über Bad Wilsnack (die „Wunderblutkirche St. Nikolai“) nach Havelberg, Schönhausen und Stendal, der Stadt der Backsteingotik, wo übernachtet werden soll. Am nächsten Tag führt die Fahrt nach Tangermünde mit seinem mittelalterlichen Stadtbild und weiter nach Arendsee und Salzwedel, der alten Hansestadt, die viel Sehenswertes zu bieten hat, u.a. die Marienkirche. Für diese Studienfahrt findet am 27.09.1996 ein Einführungsabend statt. Die Kosten betragen DM 207,- bei Übernachtung im DZ und Halbpension inkl. Führungen und sämtlicher Eintrittsgelder.

Interessierte können sich gern telefonisch an die Geschäftsstelle der VHS Großhansdorf wenden (Tel. 04102/65600) um weitere Informationen zu erhalten resp. sich für diese Reise anzumelden.

Hermann Kiehr

Ihr Fachgeschäft mit der individuellen Bedienung

**EISENWAREN · WERKZEUGE · HAUSRAT · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · GARTENGERÄTE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG**

Wöhrendamm 52 · Zum Landhaus · Telefon 6 11 24

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Die Universitäts-Gesellschaft Großhansdorf eröffnet das Wintersemester 1996/97 mit einem Gastvortrag über ein aktuelles Thema.

Dienstag, 17. September 1996, 19.30 Uhr

im „Studio 203“, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstraße 203.

Referent: Dr. Dietrich Hellmund, Pastor an der Matthias-Claudius-Kirche Rahlstedt, Stellvertr. Vorsitzender im Ausschuß der nordelbischen Kirche für Sekten und Weltanschauungsfragen: **„Der Griff nach der Seele“**

Neue Formen religiösen Lebens in Deutschland

Unsere Medien berichten über Skandale um Geld, Sex, Machtmißbrauch bis zum Mord in religiös orientierten Gruppen, Guru-geleiteten Sekten oder ähnlichen Organisationen.

Viele Sekten erstreben die Weltherrschaft, andere wollen den Zerfallsprozeß unseres Planeten umkehren und ein „Goldenes Zeitalter“ herbeiführen oder „höchste Vollkommenheit des Lebens“ erreichen. Immer wird „absolute Hingabe und Gehorsam“ verlangt. Die Mitgliedschaft führt in der Regel zur Trennung von Familie und Freunden. Sie ist meist kostspielig, so daß viele Anhänger hochverschuldet sind und sich in völliger Abhängigkeit befinden. Die Beziehungen zwischen Guru und Gläubigen zeigen fatale Mechanismen von Glauben, Hingabe und Machtausübung.

Die Anwerbung erfolgt durch Ansprechen auf der Straße, durch Einladung zu kostenlosen Persönlichkeitstests, zu Kursen und Seminaren, durch Einladungen in „christliche“ Wohngemeinschaften u.a.

Wie kommt es, daß Menschen nicht nur ertragen, daß andere über sie herrschen, sondern sogar regelrecht danach dürsten? Welche Probleme gibt es für Aussteiger? Wie reagieren Staat und Gesellschaft? Sie dürfen einen interessanten Vortrag erwarten.

Eintritt: 4,- DM, Schüler u. Studenten 1,- DM, Mitglieder frei.

Peter Huff

Landschaft Schleswig-Holstein

Es ist ein Land der Hügel und Wälder
mit Wiesen, Flüssen und Seen.

Knorrige Knicks begrenzen die Felder.
Weit schweift der Blick von den einzelnen Höh'n.

Ich liebe der Ostsee schimmerndes Blau,
genieße Steilufer und Strand,
bin beglückt von der Frische im Morgentau.
So vielseitig ist Holsteiner Land.

Ich fahre nach Westen der Nordsee zu,
die oft ungestüm ist und wild.
Sie findet in stürmischer Nacht keine Ruh'.
Sonst ist die Landschaft freundlich und mild.

Rapsfelder im Sommer, soweit man es sieht,
grüne Weiden, das Korn wogt im Wind.
Auch Schneesturm im Winter vorüberzieht.
Bilder, die typisch für Holstein sind.

Gisela Brauer



Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen für das EDV-Instrumentarium ermöglichen der Volkshochschule Großhansdorf die kontinuierliche Aktualisierung der Computerlehrangebote

Die VHS Großhansdorf hat in den 26 Jahren ihres Bestehens der Computerausbildung schon immer einen hohen Stellenwert eingeräumt. Besonderer Augenmerk wurde dabei auch der beruflichen Weiterbildung geschenkt. Um mit der stürmischen Entwicklung auf dem Hard- und Software-Markt Schritt halten zu können, entschlossen sich vor knapp einem Jahr die Verantwortlichen der VHS Großhansdorf zu erheblichen Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen für das EDV-Instrumentarium. Dabei ist besonders hervorzuheben, daß diese ohne besondere staatliche Zuschüsse, die sicher auch gar nicht zu erhalten gewesen wären, geschafft werden konnte.

Dank der neuen Ausstattung konnten bereits im abgelaufenen Frühjahrssemester die beiden Lehrgänge WINDOWS '95 – „Einführung in die Arbeit mit WINDOWS '95 für Anfänger“ und „WINDOWS '95 – Umsteigen von WINDOWS 3.1/3.11 auf WINDOWS '95“ mit großem Erfolg durchgeführt werden. Da die sehr große Nachfrage im abgelaufenen Semester nicht annähernd befriedigt werden konnte, ist für diese Kurse im kommenden Herbst-Semester ein noch



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 04102/6 25 78
Telefax 04102/6 18 65

Playtex Secrets



Dessous mit unsichtbarer Formkraft!

Ihr Fachgeschäft mit Herz

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI

Eilbergweg 3 · Großhansdorf

Tel. 0 41 02 / 6 45 42

größerer Raum vorgesehen.

Wie aus dem Arbeitsprogramm für Herbst '96 ersichtlich wird, erschöpft sich damit aber nicht nur das Schritthalten der VHS Großhansdorfer Lehrangebote im EDV-Bereich mit der geradezu explosionsartigen technischen Entwicklung auf dem Markt, sondern weitere Lehrgänge runden das gesamte Angebot für die berufliche und private Weiterbildung auf diesem Gebiete ab.

Besonders interessant dürfte dabei der aufbauende Kurs „Datenverwaltung mit ACCESS 7.0 für WINDOWS '95“ sein.

Daß der fast schon atemberaubenden Ausbreitung der Nutzung von INTERNET und ONLINE-DIENSTEN in Deutschland und der Welt mit einem darauf abgestellten Lehrangebot ab Herbst '96 entsprochen wird, verwundert bei dem beständigen Bemühen der VHS Großhansdorf um die laufende Aktualisierung der EDV-Lehre sicher nicht. Unter dem Thema „Internet und Online-Dienste“ wird sowohl ein Wochenendseminar als auch ein 10-wöchentlicher Abendlehrgang angeboten.

Neben diesen besonders für die berufliche und private Weiterbildung geeigneten hochaktuellen Kursen kommen die altbewährten Basislehrgänge wie „Einführung in die Arbeit am Personal-Computer“ – „Tabellenkalkulation mit Excel für Windows“ – „Textverarbeitung mit Word für Windows 6.0“ im kommenden Herbst-Semester ebenfalls nicht zu kurz. Um den interessierten Berufstätigen noch bessere Teilnahmemöglichkeiten zu bieten, wird ab Herbst-Semester '96 zum ersten Mal teilweise die Auswahlmöglichkeit zwischen wochenlangen Abendlehrgängen oder Wochenendkompaktveranstaltungen geboten.

Einen Gesamtüberblick über das Lehrprogramm der VHS Großhansdorf bietet das Programmheft, das ab 1. August in fast allen Geschäften/Banken Großhansdorfs und teilweise auch in Ahrensburg erhältlich ist. Auskünfte erteilt auch gern die Geschäftsstelle der VHS unter der Tel.-Nr. 0 41 02 / 6 56 00. Wie bisher schon praktiziert, möchte die VHS Großhansdorf auch in Zukunft die berufliche und private Weiterbildung auf dem Gebiete der EDV besonders durch hochaktuelle Lehrveranstaltungen fördern.

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

Sa. 10.08.96	8 Uhr bis Mo. 12.08.96	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
Sa. 17.08.96	8 Uhr bis Mo. 19.08.96	8 Uhr	Herr Dr. Tennie	04107/4226
Sa. 24.08.96	8 Uhr bis Mo. 26.08.96	8 Uhr	Herr Dr. Dankwarth	04102/54787
Sa. 31.08.96	8 Uhr bis Mo. 02.09.96	8 Uhr	Herr E. Lindau	04102/61547
Sa. 07.09.96	8 Uhr bis Mo. 09.09.96	8 Uhr	Herr Dr. Osterloh	04102/62052
Sa. 14.09.96	8 Uhr bis Mo. 16.09.96	8 Uhr	Herr Dr. Tennie	04107/4226
Sa. 21.09.96	8 Uhr bis Mo. 23.09.96	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
Sa. 28.09.96	8 Uhr bis Mo. 30.09.96	8 Uhr	Herr P. Hammerl	04102/62039

Änderungen vorbehalten



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

09.08. K	18.08. I	27.08. H	05.09. G	14.09. F	23.09. E
10.08. A	19.08. K	28.08. I	06.09. H	15.09. G	24.09. F
11.08. B	20.08. A	29.08. K	07.09. I	16.09. H	25.09. G
12.08. C	21.08. B	30.08. A	08.09. K	17.09. I	26.09. H
13.08. D	22.08. C	31.08. B	09.09. A	18.09. K	27.09. I
14.08. E	23.08. D	01.09. C	10.09. B	19.09. A	28.09. K
15.08. F	24.08. E	02.09. D	11.09. C	20.09. B	29.09. A
16.08. G	25.08. F	03.09. E	12.09. D	21.09. C	30.09. B
17.08. H	26.08. G	04.09. F	13.09. E	22.09. D	01.10. C

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANS DÖRF

Inhaber: **Dieter Kuck**
Telefon 6 99 10



Walddörfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	E = Rantzau-Apotheke Manhagener Allee 13, Ahrensburg	■ = Walddörfer Apotheke Ahrensf. Weg 1, Schmalenbeck
■ = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9 Großhansdorf	F = Rathaus-Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	K = Westapotheker Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg
C = Flora-Apotheke Hamburger Str. 11, Ahrensburg	G = Rosen-Apotheke Manhagener Allee, 46 Ahrensburg	
D = Klaus-Groth-Apoth. Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg	H = Schloß-Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg–Großhansdorf

Ahrensburg, Maria – Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr – Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr – Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 15.00 Uhr Bibelstunde, 20.00 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
dienstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 22926 Ahrensburg, Telefon 40852



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen



CARL SCHÜTT & SOHN GMBH

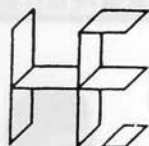
Grabmale: in allen Materialien und Formen, individuelle Schriften

Natursteine: Marmor u. Granit für Wand, Boden, Bad u. Treppenhaus

Bildhauerarbeiten aus Stein und Bronze für Haus und Garten

Beratung: Werner Zielke · Großhansdorf, Roseneck 27

04102/66171 · Hamburg-Ohlsdorf u. Bahrenfeld 040/8505757



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei – Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

☎ 04102 / **6 21 86**

Gartenbau Gerd Steenhagen

vorm. Peter Lütge



Friedhofsgärtnerei • Garten- und Landschaftsbau
auf den Friedhöfen Großhansdorf, Siek und Ahrensburg

☎ 040 / 605 44 01 • Funk-Tel. 01 72 / 86 33 124



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4**.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

4.9.96: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im M+K HANSA VERLAG GmbH, Jagersredder 22, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 50 007, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlenring 12, 22927 Großhansdorf, Tel. u. Fax 0 41 02 / 6 21 10 – **Verlag:** M+K HANSA VERLAG GmbH, Jagersredder 22, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 50 007, Fax (040) 605 00 99 – **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 – verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** M+K HANSA VERLAG GmbH, Jagersredder 22, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 50 007, Fax (040) 605 00 99 – Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache. – **Druck:** Druckerei B. Pockrandt

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991. – Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 9/96: 2. September, Erscheinungstag: 11. September

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77) oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378 (BLZ 230 516 10). Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

Master's Master's Master's

NEU! UMWELT-FERNSEHER „CS 1“ VON LOEWE.

JETZT BEI UNS



Im neuen „CS1“ steckt alles, was Technik und Design heute zu leisten vermag. Der Zukunftsfernseher im eleganten Edelstahl-Design, der nahezu vollständig umweltfreundlich entsorgt werden

Master's in der RUEFACH



MASTER'S BRINGT'S!
Zuverlässigen Rundum-
Service. Individuelle
Fach-Beratung.
Nur erste Marken-
qualität. Tolle Preise.
EINFACH MASTERHAFT!

Hamburger Str.2 · 22926 Ahrensburg · Tel. 0 41 02/82 11 10